



2020
TÄTIGKEITSBERICHT

INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN.....	4–5
FÖRDERTÄTIGKEIT.....	6–14
FÖRDERBEITRÄGE IM ÜBERBLICK.....	15
ORGANISATION.....	16



BERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN

Die im Jahr 2020 ausgebrochene Pandemie wird uns noch lange an einen entschleunigten Alltag erinnern, der von einem Virus dominiert wurde und unsere Selbstbestimmung im privaten wie auch im geschäftlichen Umfeld unmissverständlich einschränkte. So haben uns die letzten Monate sehr deutlich gezeigt, dass in Zeiten von globaler, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Unsicherheit die Reflexion über Ethik und Werthaltungen und die Persönlichkeitsbildung von jungen Menschen für eine faire, gerechte, soziale, nachhaltige und ökologische Welt relevanter denn je geworden sind. Dies war auch das Anliegen der Stifterin Susanne Hürlimann (†2019). Deshalb errichtete sie im Jahr 2007 die Stiftung Wegweiser. Rückblickend war Susanne Hürlimann ihrer Zeit weit voraus, wofür wir ihr sehr dankbar sind.

Leider erlitten der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung – nur ein Jahr nach dem Tod der Stifterin – einen weiteren grossen Verlust. Professor Victor Müller-Oppliger verstarb am 14. November 2020. Victor wurde nicht nur fachlich, sondern auch menschlich sehr geschätzt. Als Gründungsmitglied hat sich Victor seit dem Jahr 2007 mit grossem Einsatz und mit Begeisterung für die Ziele der Stiftung eingesetzt. Es war ihm ein besonderes Anliegen, die Wertereflexion und das Engagement für Gesellschaft und Umwelt bei jungen Menschen zu stärken. Victor hinterlässt eine grosse Lücke.

Ergänzt wird der Stiftungsrat seit Ende Berichtsjahr durch Susanne Brauer, PhD. Sie ist Mitbegründerin von Brauer & Strub | Medizin Ethik Politik für Auftragsforschung, Beratung, Moderation, Vorträge und Lehre. Wir heissen Susanne herzlich willkommen. Cristina Muggiasca hat im Juni 2020 die Geschäftsstelle übernommen, die im ersten halben Jahr interimistisch von Alessandro Semeraro, Stiftungsrat, operativ geleitet wurde. Cristina Muggiasca hat einen Master in Kulturmanagement und verfügt über langjährige Erfahrungen im Stiftungssektor.

Von den eingereichten Anträgen wurden 6 Projekte gutgeheissen. Es waren dies 6 von 35 Chancen, die wir wahrnehmen durften, um wirkungsvolle Förderpartnerschaften einzugehen. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 6–14.

Um auch in Zukunft unsere Ressourcen optimal einsetzen zu können, hat sich der Stiftungsrat dazu entschlossen, gemeinsam mit der Geschäftsleiterin die Förderstrategie der Stiftung zu überprüfen und anzupassen. Mit der Förderstrategie wollen wir unsere Förderung thematisch schärfen, die Wirkung optimieren und noch bewusster auf den gesellschaftlichen Wandel ausrichten. Der Prozess wird voraussichtlich bis Ende 2021 andauern. Mit dem neuen Layout der Website, dem neuen Online-Gesuchsformular

→

sowie der Neuorganisation der administrativen Abläufe haben wir im Berichtsjahr begonnen, einen grossen Schritt in Richtung Digitalisierung zu machen. Unser Ziel ist es, den Aufwand für die Administration zu reduzieren, um uns mehr auf die Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern fokussieren zu können. Die Umstellung fordert aber uns und unsere Förderpartner auf verschiedenen Ebenen. Unser Dank gilt allen, die an diesem Prozess mitwirken und uns dabei unterstützen.



Cristina Muggiasca
Geschäftsleiterin

FÖRDERTÄTIGKEIT

In unsere Tätigkeit fliessen ausschliesslich Vermögenserträge. Diese setzen wir konzentriert ein und unterstützen vorzugsweise Projekte von gleich gesinnten Partnerorganisationen.

Im Berichtsjahr wurden 6 Projekte gutgeheissen, 2 Projekte verlängert und 5 Projekte aus vorangegangenen Jahren abgeschlossen. Diese 5 Projekte wurden bereits ausführlich im Tätigkeitsbericht 2019 vorgestellt, weshalb wir sie an dieser Stelle nur noch mit Namen erwähnen: Leitungsausbildung Jugend + Politik, Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DJS) | Theaterspiel-Module, Theater Süd | Caritas Faires Lager, Young Caritas | Jubla.Konferenz, Jungwacht Blauring Schweiz | Engagierte Jugendliche für mehr Klimaschutz, MyClimate.

Zudem wird der Schweizer Kongress «Begabungsförderung» der Pädagogischen Hochschule FHNW aufgrund der Pandemie erst im Jahr 2021 durchgeführt.

«Zukunft schreiben»

Förderung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für Schülerinnen und Schüler (SuS) der Gymnasien

FÖRDERLAUFZEIT

2020–2021

STIFTUNGSZWECK

Reflexion über Ethik und Werthaltungen, Nachhaltigkeit

FÖRDERSUMME

CHF 40 000.–

FÖRDERPARTNER

www.oekozentrum.ch

Das Ökozentrum Langenbruck fördert mit seinem Projekt «Zukunft schreiben» die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und zeichnet herausragende Maturaarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit, Ethik und Werterelexion aus.

ZIELE

Das Projekt möchte SuS motivieren, sich im Rahmen ihrer Abschlussarbeit aus der Perspektive der Nachhaltigen Entwicklung und mit Ethik und Wertreflexion auseinanderzusetzen. «Zukunft schreiben» soll vernetztes, multidisziplinäres Denken und Handeln fördern.

WIRKUNG

Da diese Idee bereits in den Kantonen BS, BL, SO und AG auf grosse Akzeptanz stiess, wurde das Angebot auch auf Gymnasien in den Kantonen BE und ZH ausgeweitet. Bis anhin konnten so fast 1000 SuS und Lehrpersonen erreicht werden. Die profunde Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen kann auch den Werdegang der Teilnehmenden beeinflussen. In diesem Sinne trägt das Projekt auch zur Nachwuchsförderung im Nachhaltigkeits- und im Ethikbereich bei. Durch die mediale Begleitung der Auszeichnung werden die Themen in die breite Öffentlichkeit getragen.

«Zukunft schreiben»

Förderung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) – Zusatzpreis Ethik

FÖRDERLAUFZEIT

2018–2023

STIFTUNGSZWECK

Reflexion über Ethik und Werthaltungen, Nachhaltigkeit

FÖRDERSUMME

CHF 4000.–

FÖRDERPARTNER

www.oekozentrum.ch

Das Ökozentrum Langenbruck fördert mit dem Projekt «Zukunft schreiben» die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und zeichnet Maturaarbeiten aus, die das Thema Nachhaltige Entwicklung thematisieren. Die Stiftung Wegweiser richtet zusätzlich einen Ethikpreis aus.

ZIELE

Ziel ist es, diejenigen Maturaarbeiten mit einem Ethikpreis auszuzeichnen, in denen insbesondere persönliche Werthaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen vertieft reflektiert werden. Mit der Weiterführung der Verleihung des Ethikpreises bis ins Jahr 2023 erhofft sich der Stiftungsrat mehr Arbeiten mit einem reflektierten Ethikteil.

WIRKUNG

SuS können dank des Preisgeldes nachhaltige Projekte realisieren oder unterstützen und sich anlässlich der Auszeichnung mit Fachleuten aus dem Bereich Nachhaltige Entwicklung austauschen.



v.l.n.r: Thea Rauch (Stiftung Wegweiser) mit Gewinnerinnen Celia Hug, Nina Kauffmann, Illenia Amiento, Nerea Gysin, Kristina Kraft (Ökozentrum), Gewinner Lukas Lütolf und Petra Hirsig (sun21)



Celia Hug hier in der Plaun la Greina, Lumnezia GR/TI, Schweiz.

Buchprojekt

«Suche Fern. Finde Nah. Fernreiseträume klimaschonend verwirklichen»

FÖRDERLAUFZEIT
2020–2021

STIFTUNGSZWECK
Reflexion über Ethik
und Werthaltungen,
Ökologie

FÖRDERSUMME
CHF 12 486.–

FÖRDERPARTNER
www.suchefernfindenah.ch

Celia Hug wurde im Rahmen des Projekts «Zukunft schreiben» für ihre Maturaarbeit «Suche Fern. Finde Nah. Fernreiseträume klimaschonend verwirklichen» ausgezeichnet. Celia stellt ausgewählte Fernreisedestinationen einem verblüffend ähnlich scheinenden Naturort in der Schweiz gegenüber. Daraus ist ein illustrierter Schweizer Reiseführer entstanden.

ZIELE

Mit dem Buchprojekt sollen ökologische und soziale Werte der Gesellschaft reflektiert und gestärkt werden. So soll ein nachhaltiger Tourismus unterstützt und das Klima durch die eingesparten Treibhausgasemissionen aus längeren Flugreisen geschützt werden.

WIRKUNG

Celia Hug will durch eine möglichst breite Vermarktung ihres Buches und mittels gezielter Marketingmassnahmen auch andere Mitmenschen vom nachhaltigen Reisen überzeugen. Dazu organisiert sie «Social Events» mit Fachleuten aus dem Nachhaltigkeitsbereich und der Tourismusbranche. Die Reiseangebote sollen überdacht werden, damit sich die Schweizer «Ferienkultur» langfristig verändert. Für Celia ist durch diese Arbeit klar geworden, dass sie sich weiterhin im Bereich Nachhaltigkeit engagieren möchte.



Teilnehmende des Catalyst Labs

Celia Hug – «Catalyst Lab»

FÖRDERLAUFZEIT

2020–2021

STIFTUNGSZWECK

Reflexion über Ethik
und Werthaltungen,
Ökologie

FÖRDERSUMME

CHF 18 000.–

FÖRDERPARTNER

www.suchefernfindenah.ch

Das Catalyst Lab (Zukunftslabor) ist ein mehrmonatiger Lern- und Gestaltungsprozess für besonders engagierte Menschen. Die Inhalte sind ausgerichtet auf Personen wie z.B. Celia Hug, die sich für die Umsetzung der Agenda 2030 in der Schweiz einsetzen, indem sie zu einem Wandel hin zu mehr ökologischer Verantwortung, Menschlichkeit und Gemeinwohl beitragen.

ZIELE

Die Teilnahme an einem Catalyst Lab soll Celia Hug dabei unterstützen, ihr Buchprojekt (siehe Seite 9) in die Praxis umzusetzen. Ziel ist es, dass sich Celia Kenntnisse aneignen kann u.a. zum systemischen Denken und zur interdisziplinären Zusammenarbeit, um sich tiefer und aus einer erweiterten Perspektive mit ihren Themen nachhaltiger Tourismus und Klimabewusstsein auseinandersetzen zu können.

WIRKUNG

Celia Hug wird schrittweise an das systemische Denken herangeführt, das u.a. das Bewusstsein schafft für Wechselwirkungen von Abhängigkeiten und einen Perspektivenwechsel beinhaltet. Celia konzipiert u.a. kreative Formate, um die Reflexion über Werthaltungen bei SuS zu den Themen klimabewusstes Reisen und nachhaltiger Tourismus anzustossen.

«Philofit» – das Lehrmittel

FÖRDERLAUFZEIT

2020–2023

STIFTUNGSZWECK

Reflexion über Ethik
und Werthaltungen,
Bildung

FÖRDERSUMME

CHF 50 000.–

FÖRDERPARTNER

www.fhnw.ch

Seit 6 Jahren ist die Fachstelle «Philosophieren mit Kindern» der Pädagogischen Hochschule der FHNW ein Kompetenzzentrum für Kinderphilosophie. Der neue Deutschschweizer Lehrplan 21 sieht das Erlernen philosophischer Reflexionskompetenz ab der Kindergartenstufe als Lernziel vor. Allerdings fehlen Lehrmittel, die die Gestaltung eines kontinuierlichen, qualitätsvollen kinderphilosophischen Unterrichts ermöglichen.

ZIELE

Um diese Lücke zu schliessen, soll ein Lehrmittel entwickelt werden, das sowohl Lehrpersonen als auch SuS auf ihrem Weg zur Förderung bzw. zum Erlernen von philosophischer Reflexionskompetenz stärkt. Im philosophischen Gespräch sollen die Kinder mit der Kraft des eigenen Nachdenkens ihre involvierten Sinn- und Wertvorstellungen reflektieren.

WIRKUNG

Von der Entwicklungsarbeit profitieren während der Projektphase in direkter Weise diejenigen 4 bis 8 Lehrpersonen mit ihren Klassen – ca. 150 Kinder –, die sich an der Erprobung des Lehrmittels beteiligen. Mit der Hilfe geeigneter Marketingmassnahmen (z.B. didaktische Messen, Rezensionen in Fachzeitschriften) soll das Lehrmittel Verbreitung im gesamten deutschsprachigen Raum finden.



© Pädagogische Hochschule FHNW



SuS züchten ihr eigenes Gemüse im eigenen Schulgarten oder im Hochbeet.

«Popcorn und seine zwei Schwestern» Ein Schulmodell zur nachhaltigen Ernährung

FÖRDERLAUFZEIT
2020–2022

STIFTUNGSZWECK
Reflexion über Ethik
und Werthaltungen,
Bildung

FÖRDERSUMME
CHF 25 000.–

FÖRDERPARTNER
www.ecoviva.ch

Ecoviva ist eine Umweltagentur. Sie fördert mit ihren Bildungsprojekten Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung. Das Schulmodul «Popcorn und seine Schwestern» unterstützt Lehrpersonen dabei, das Thema nachhaltige Ernährung umzusetzen. Mit diesem Modul geht eine Schulklasse während eines ganzen Jahres der Frage nach: Ist mein Essen fair für die Welt?

ZIELE

Ziele des Moduls sind, dass SuS eigene Massnahmen und Aktionen entwickeln, die zu einer ökologischeren und faireren Ernährung beitragen. Mit philosophischen Diskussionen sollen bei SuS Haltungen zu Fairness, Solidarität und Nachhaltigkeit hinterfragt und weiterentwickelt werden.

WIRKUNG

Aus der Pilotphase berichten Lehrpersonen mit ihren ca. 150 SuS, dass der Gemüseanbau und das Erntedankessen sehr prägende Erfahrungen gewesen seien, die u.a. bei den SuS zur Reflexion über ihr Konsumverhalten geführt hätten. Der eingeführte Vegi-Day zeigte den SuS auf, dass ihr Verhalten etwas bewirkt und ihre Anliegen umgesetzt werden. Das Modul soll nun weiteren Schulen in der deutschen Schweiz zur Verfügung gestellt werden.

«SEF.NextGen»

FÖRDERLAUFZEIT

2020–2021

STIFTUNGSZWECK

Reflexion über Ethik
und Werthaltungen,
Leadership

FÖRDERSUMME

CHF 30 000.–

FÖRDERPARTNER

<https://sef-nextgen.ch>

Im Rahmen des 20-Jahre-Jubiläums vom Swiss Economic Forum (SEF) wurde das NextGen Camp ins Leben gerufen. Ein Camp für die sogenannte Generation Z. Es ist diese Generation, die in naher Zukunft neue Akzente setzen und Verantwortung übernehmen wird.

ZIELE

Ziel ist es, in Camps, die zwei Mal jährlich stattfinden, zusammen mit CEOs und erfahrenen Coaches den Entrepreneurial Mindset zu schärfen und die Persönlichkeitsentwicklung zu stärken: Teilnehmende können in den Camps ihre Werthaltungen reflektieren, sich mit Dilemmas am Arbeitsplatz, mit der Andersartigkeit der Mitmenschen und mit der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams auseinandersetzen. Dadurch soll Resilienz aufgebaut und wertorientierte Führung gefördert werden.

WIRKUNG

60 jungen Erwachsenen wird durch die Reflexion über Werthaltungen eine wertorientierte Führung aufgezeigt, welche zu einer Verhaltensänderung im Umgang mit Mitmenschen und Umwelt führt. Durch das gemeinschaftliche Erleben entsteht eine Kultur des Miteinanders und eine gut vernetzte, starke Alumni von NextGens und dem SEF-Netzwerk – mit kompetenten und verantwortungsbewussten Menschen, die sich für eine zukunftsfähige Schweiz einsetzen können.



FÖRDERBEITRÄGE IM ÜBERBLICK

Von den 35 eingereichten Anträgen wurden 6 Projekte unterstützt. Es waren dies 6 von 35 Chancen, die wir wahrnehmen durften, um wirkungsvolle Förderpartnerschaften einzugehen:

Zukunft schreiben	CHF 40 000.–
Buchprojekt	CHF 12 486.–
Celia Hug «Catalyst Lab»	CHF 18 000.–
Philofit	CHF 50 000.–
Popcorn und seine zwei Schwestern	CHF 25 000.–
SEF.NextGen	CHF 30 000.–
Total geförderte Projekte im Berichtsjahr	CHF 175 486.–

Seit der Gründung der Stiftung Wegweiser im Jahr 2007:

Eingereichte
Projekte:



Geförderte
Projekte:



Förderbeiträge
in CHF:



ORGANISATION

STIFTUNGSRAT

Dr. Thea Rauch-Schwegler (Präsidentin)

Dr. Hans-Joachim Diedenhofen (Vizepräsident)

Professor Victor Müller-Oppliger (Stiftungsrat) †14.11.2020

Alessandro Semeraro (Stiftungsrat)

Susanne Brauer, PhD (Stiftungsrätin)

GESCHÄFTSLEITUNG

Cristina Muggiasca

BUCHHALTUNG

ZbindenZbinden GmbH

REVISIONSSTELLE FÜR DIE JAHRESRECHNUNG 2020

Progressia Wirtschaftsprüfung AG



Stiftung Wegweiser

Tödistrasse 20

8002 Zürich

info@stiftungwegweiser.ch

www.stiftungwegweiser.ch

Die Stiftung Wegweiser ist Mitglied der SwissFoundations, Verband der Förderstiftungen, www.swissfoundations.ch und orientiert sich am «Swiss Foundation Code», © 2021 by Sprecher/Egger/von Schnurbein (Grundsätze und Empfehlungen zur Gründung und Führung von Förderstiftungen)